

Ergebnisprotokoll

Schulhelfer für autistische Kinder und Jugendliche in Berlin

SenBWF, 6.10.06, Beginn: 10:00 Uhr Ende: 11:00 Uhr, Raum 6094

Teilnehmer:

Frau Scheele-Knight, Herr Schmidt, Frau Zukovic, Frau Loos,
Herr Laube, Frau Reichmann, Herr Linne

Folgende Punkte wurden im Gespräch erläutert:

- Speziellsituation autistischer Kinder und ihrer Eltern
- Zu lange Bearbeitungszeit
- Fehlende Planungssicherheit für Eltern und Schule
- Notwendigkeit der Frühförderung
- Begrenzung durch Budget versus gesetzliche Verpflichtung für Einzelfallhilfe
- Klare Abgrenzung der Aufgaben Schulhelfer-PU-Erzieher-Betreuer
- Beidseitiger Wunsch der weiteren Zusammenarbeit

Insbesondere gelten folgende Aussagen:

1. Derzeit ist eine Involvierung anderer Kostenträger weder geplant, noch angedacht.
2. Alle zusätzlichen Bewilligungen werden bis 31.7.09 finanziert.
3. Eine Arbeitsgruppe der Senatsverwaltung für Bildung ist gebildet. Ziel: Optimierung des Bewilligungsverfahrens einschl. möglicher Verwaltungsprobleme
4. Es wurden 479 Schulhelferstunden nachreguliert.
5. Schulhelfer können bei entspr. Antrags- und Bedarfslage an Förderzentren zum Einsatz kommen, dabei muss vorher die Ausstattung der Schule mit schuleigenem Personal geprüft werden.
6. Es ist Aufgabe der Schulleitung, die Schulhelfer entspr. den Regelungen einzusetzen.

Im Ergebnis ist festzuhalten:

1. Das Bewilligungsverfahren wird optimiert unter Beachtung o.g. Aspekte und vor dem Hintergrund, dass behinderte Kinder dieselben Rechte haben, wie andere Kinder auch.
2. Nächster Besprechungstermin: 02.12.08, 11 Uhr bei VII Ltr (Herrn Laube)

Linne